

RhythmTalk goes America

Percussion meets Modern Dance

Beweggründe für die Tournee

- Ohne Wissen von Noby hat Faith Jensen-Ismay von Ursula Berger (Initiantin Oltner Tanztage) eine CD von RhythmTalk erhalten. Die Musik hat sie so fasziniert, dass sie begann, dazu spezielle Tanzperformances zu choreografieren. RhythmTalk hat erst im letzten Jahr davon erfahren. Ursula Berger hat beide eingeladen, das Ganze live an den Oltner Tanztagen uraufzuführen. Alle waren von dieser Idee begeistert. Der Auftritt zur Eröffnung der Tanztage wurden vom Publikum und den Medien begeistert aufgenommen.
- Sowohl Faith und ihr Majolet Dance Collective wie auch RhythmTalk mit Noby Lehmann, Ruedi Maurer und Christoph Blattner leben ihren Teil der Performance mit Leidenschaft. Dieses Selbstverständnis lässt sie alle Hürden (Sprachbarriere) überwinden, was auf der Bühne in einer unglaublichen Präzision, Konzisheit und persönlichen Präsenz gipfelt.

Die Schwierigkeiten

- Die Verständigung zwischen Noby Lehmann, als Leiter von RhythmTalk und Faith Jensen-Ismay als Verantwortliche für das Majolet Dance Collectiv ist schwierig. Faith spricht kein Wort Deutsch und Noby nur wenig Englisch. Gemeinsam ist ihnen die Leidenschaft für das was sie machen. Ihr Enthusiasmus für die gemeinsamen Auftritte lässt sie alle Sprachbarrieren überwinden.
- Der administrative Aufwand einer solchen Tournee besonders für und in Amerika ist für RhythmTalk ohne fix angestellten Tourmanager riesig. Einholen von Arbeitsbewilligungen, Visa inkl. pers. Interview auf der Botschaft, Bescheinigung von Krankenkasse etc.. Die über 40 Spezial-Instrumente, die man nach Amerika verschiffen musste. Das technische Equipement (Soundanlage, Mischpult, Mikrofone etc.), das man in Amerika noch dazu mieten muss. Es ist unklar, wie gross die Bühnen vor Ort sind. Ebenso, welche technischen Einrichtungen und technische Unterstützung jeweils vor Ort an den verschiedenen Auftrittsorten zur Verfügung steht.

- Die Suche nach Sponsoren war schwierig. Umso mehr schätzt RhythmTalk den Support und die Wertschätzung der Sponsoren. Sie hat Zuwendungen von verschiedenen auch unerwarteten Seiten erhalten.
- Mitte August wurde klar, dass RhythmTalk Mitglied Christoph Blattner aufgrund einer privaten Angelegenheit nicht mitkommen kann. Ein schwerer Schlag für das eingespielte Team. Mit dem jungen Philipp Schmid wurde ein „Ersatzmann“ gefunden. Er hat die letzten 4 Wochen intensiv seine Einsätze geübt und wird Christoph Blattner sicher würdig vertreten. Dennoch ist es für Christoph und RhythmTalk schade, dass er diese einmalig Tournee verpasst.

Darum geht RhythmTalk nach Amerika

- RhythmTalk möchte mit ihrer perkussionsbetonten Musik und mitreissenden Auftritten (de Groove überbringe) im Rahmen ihrer zehn Konzerte das Publikum auch in Amerika begeistern
- Faith Jensen-Ismay und RhythmTalk wollen mit den zusätzlichen Teaching Lessons das Gefühl der Verschmelzung von Musik/Tanz, die Lust an Improvisationen den Studentinnen und Studenten weiter geben.
- Noby Lehmann möchte sich von der Atmosphäre und Kultur des Landes für neue Stücke inspirieren lassen. Dazu wird er die Ideen vorab skizzieren, damit er sie dann wieder zu Hause in neue Kompositionen verarbeiten kann.

Das Ungewisse dieser Auftritte

- Alle drei waren noch nie in Amerika – unbekanntes Land, Kulturwechsel, Begegnungen, andere Wertvorstellungen, andere Organisation.
- In Bezug auf die Technik konnte noch nicht alles geklärt werden. Vieles muss wohl vor Ort improvisiert werden. Evtl. wird auch nicht alles so super-perfekt möglich sein, wie es sich RhythmTalk gewohnt ist.

- Bei ihren Auftritten in Europa haben RhythmTalk mit ihrer Musik bisher immer restlos alle Zuschauer begeistert, zuletzt in Deutschland in Raumland am Musikfestival „Rock im Bruch“, als sie spontan für eine ausgefallene Band eingesprungen sind. Nun sind sie gespannt, wie in USA die Menschen auf ihre spezielle Drum- und perkussionsorientierte Musik reagieren werden.
- Wie wird die neue Kompositionen Sculpt (ab Video-Clip) mit dem Tanz zusammenpassen? Die Entstehungsgeschichte ist ja schon ungewöhnlich. Faith Jensen-Ismay hat zuerst das Tanz-Stück kreiert, das ganze auf Video aufgenommen, es an Noby geschickt und Noby hat nun dazu ein neues Stück komponiert.

Improvisation ist angesagt

- RhythmTalk wird zusammen mit Faith Jensen-Ismay, die Professorin an der Universität von San Diego ist, verschiedenen Master-Klassen Live-Performances ermöglichen. Neben den zehn Auftritten in grösseren Theatern vor Publikum sind auch zusätzlich mehr als acht Teaching-Lessions mit verschiedenen Klassen geplant. Ablauf dieser Lessons und die zu spielenden Stücke, die eingesetzten Instrumente, die vorhandene Technik, alles ist noch völlig offen. Wir lassen uns überraschen.

Das Spezielle an dieser Tournee

- Amerika versteht sich immer noch als das Musik-Mekka der Welt. Da ist es schon etwas aussergewöhnliches, wenn jemand sich den Sound aus der Schweiz für seine Dance Performances besorgt.
- Insbesondere für Noby Lemann, der alle Stücke selbst komponiert, aber auch für RhythmTalk als Gruppe ist es ein tolles Gefühl zu wissen, dass die Musik so hohe Wellen schlägt, dass jemand in Amerika damit mehrere Tanzperformances kreiert. Das ist für RhythmTalk eine hohe Auszeichnung.

What's next?

- RhythmTalk will im 2008 eine neue CD heraus geben.
- Die Zusammenarbeit mit Faith Jensen-Ismay, Majolet Dance Collective hat in Olten letztes Jahr begonnen (Auftritt Oltner Tanztage). Dieses Jahr wird sie in Kalifornien sehr intensiv fortgesetzt (mehrere Auftritte). Vielleicht lässt sich in ein-, zwei Jahren eine solche gemeinsame Tour auch in Europa realisieren?

Mitverfolgen was läuft

- Weblog auf www.rhythmthalk.ch ab Sonntag, 23. September 2007 mitverfolgen.
- Geplante Fotoausstellung anlässlich der GV des Vereins Oltner Tagblatt im Mai 2008
- Filmprojekt im Reportage-Stil über die Tournee

Herzlichen Dank

- Ursula Berger, Tanzpädagogin/Choreografin mit eigenem Tanzstudio in Olten, die „Schuld“ trägt, dass RhythmTalk zu dieser Tournee aufbricht. Ebenfalls danken möchten wir Beatrice Suter, KommunikationsWerkstatt, Luzern, die uns bei der Sponsorensuche, beim Kontakt mit Faith Jensen-Ismay und bei der Öffentlichkeitsarbeit grossartig unterstützt.
- Allen grossen und kleinen Sponsoren u.a. Kulturfonds Olten, EAO AG Olten, Rosemarie und Armin Däster-Schild Stiftung, Walter und Bertha Gerber Stiftung, Thalmann Stiftung, UBS AG, einigen Privatpersonen, den Instrumenten-Herstellern Sonor, Meinl, Vatter unddie alle mit dazu beitragen, dass die Tournee finanziert werden kann.